

Waldpflege am Chrattenweiher in Kempton

Mehrere Eschen am Chrattenweiher in Kempton sind vom Eschentriebsterben befallen und werden deshalb am Montag, 9. November 2020 aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt. Da bereits existierende Eschen und andere Jungbäume nachwachsen, werden keine Bäume als Ersatz gepflanzt.

Im Areal um den Chrattenweiher in Kempton wurde kürzlich der Gesundheitszustand der Bäume untersucht. Dabei zeigte sich, dass mehrere Eschen vom Eschentriebsterben befallen sind. Der Erreger des Eschentriebsterbens, *Hymenoscyphus fraxineus*, gehört zu den Schlauchpilzen, welcher durch die verursachte Rindennekrose (abgestorbene Rindenteile) die Wasserversorgung zu den oberen Ästen und Triebe der Eschen unterbricht und auch direkt den Stammfuss befallen kann.

Dass die Bäume diese Schäden kompensieren und sich gegen die Holzersetzung effektiv wehren können, kann ausgeschlossen werden. Durch die stark angeschlagene Vitalität eines Teils des Eschenbestands ist die Bruchsicherheit nicht mehr gegeben. Es besteht erhöhte Gefahr von abfallendem Totholz oder umstürzenden Bäumen. Deshalb werden die vom Pilz stark befallenen Eschen gefällt. Da bereits existierende Eschen und weitere Jungbäume nachwachsen, werden keine neuen Bäume gepflanzt.

Die Waldpflege rund um den Chrattenweiher findet am Montag, 9. November 2020 ab 8.00 Uhr statt. Während den Arbeiten von wenigen Stunden wird die Chrattenallee zwischen Weiher und Chämtnerbach für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrerinnen und Velofahrer gesperrt.

Ansprechpersonen für Medien:

- Für Fragen zur Baumpflege: Ronald Beglinger, Fachmann Umwelt, Tel. 044 931 32 48 oder ronald.beglinger@wetzikon.ch
- Für weitere Fragen: Martina Buri, Stadtschreiberin, Tel. 044 931 32 71 oder martina.buri@wetzikon.ch